

Positionspapier zum Thema „Stellungnahme zur Entwicklung der Region zu einem Zentrum der Offshore-Windenergiewirtschaft“ für die Unterweserkonferenz am 12. Juli 2012

Stellungnahme der Unterweserkonferenz zu Aktivitäten gemeinsamer Standortvermarktung im Bereich der Offshore-Windenergiewirtschaft

Der Klimawandel mit seinen schwerwiegenden globalen Folgen gehört inzwischen unumstritten zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Seine Begrenzung ist daher eine zentrale politische Herausforderung der Gegenwart und Zukunft. Gleichzeitig entsteht durch den Klimawandel ein neuer Markt, der für verschiedene Industriebranchen große Potenziale bietet. Dazu gehört auch die maritime Wirtschaft, der sich insbesondere im Bereich der Offshore-Windenergie neue Geschäftsfelder bieten.

Die Länder Bremen und Niedersachsen haben diese Herausforderung aufgegriffen und verfolgen mit der Stärkung der Windenergiewirtschaft, on- wie offshore, eine langfristig und nachhaltig wirkende wirtschaftsstrukturelle und klimapolitische Strategie.

Die Entwicklungen in der gesamten Unterweserregion bilden hier einen Schwerpunkt. Ziel ist es, die Region zu einem der führenden Standorte der Offshore-Windenergiewirtschaft in Europa zu entwickeln.

Neben dem Erfordernis des weiteren Ausbaus aller Arten von Infrastruktur für diese Branche (vgl. die diesbezügliche UWK-Erklärung 2010) sind die Partner dazu übergegangen, die einmaligen Standortkompetenzen der Region gemeinsam zu bewerben und zu vermarkten.

Erstmals gemeinsam trat die Region unter dem Slogan „Stark am Strom“ auf der Hannovermesse 2011 anlässlich eines Messeevents auf und generierte sofort eine hohe Aufmerksamkeit in den entsprechenden Fachkreisen.

Dieses war die Initialzündung, um sich künftig beim Standortmarketing gemeinsam aufzustellen. Als erster Baustein ist jetzt eine gemeinsame Informationsbroschüre zu den in der Unterweserregion bestehenden Kompetenzen erstellt worden. Räumlich wurde der Kooperationsraum dabei auf den gesamten Unterweserraum erweitert. Er umfasst damit auch die Freie Hansestadt Bremen, den kompletten Landkreis Wesermarsch sowie die Stadt Cuxhaven als nördlichsten Punkt des Kooperationsraumes.

Zielgruppe der Broschüre sind noch nicht in der Region ansässige Unternehmen aus der Offshore-Windenergiebranche, Zuliefer- und Dienstleister etc. Ihnen sollen die Standortvorteile der Region vorgestellt werden. Zudem erhalten ansässige Unternehmen in der Region einen Überblick über das vorhandene Windenergiecluster.

Die Broschüre bildet den ersten Baustein für künftig gemeinsame Standortvermarktungsanstrengungen der verschiedenen Kommunen und Wirtschaftsförderungen insbesondere auf einschlägigen Fachkongressen und Messen wie der „Windforce“ oder der „Husum Wind“.

Die Unterweserkonferenz stellt fest:

Die Unterweserregion ist auf dem Weg, sich zu einem Kompetenz-Cluster im Bereich der Offshore-Windkraftwirtschaft mit europaweiter Bedeutung zu entwickeln. Damit verbunden ist die Schaffung und Sicherung von über 1.000 Arbeitsplätzen.

Die Unterweserkonferenz begrüßt die erfolgten operativen Schritte einer gemeinsamen Standortvermarktung sowie die zielorientierte, situativ und anlassbezogene Fortführung bzw. Verstetigung der Kooperation.

Zusammen mit anderen laufenden Maßnahmen im Kompetenzcluster „Offshore-Windwirtschaft“ wird in gemeinsamen Standortvermarktungsanstrengungen ein zentraler Baustein gesehen, die erheblichen Wachstumschancen dieser Branche für die Region zu erschließen.

Zugleich leistet die Region hiermit einen substantiellen Beitrag, um den Ausbau der regenerativen Energie voranzutreiben und so die nationalen Klimaschutzziele zu erreichen (vgl. Kopenhagen-Vereinbarung vom 18.12.2009 der 15. Internationalen Klimakonferenz).